

PLATZ FÜR CONTROLLING



NEWSLETTER SEPTEMBER 2022

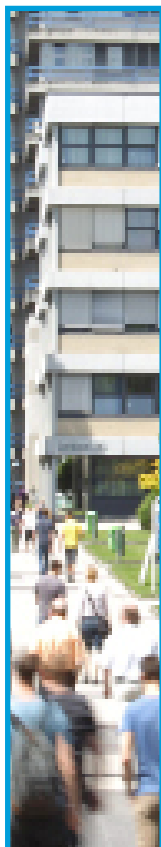
**INSTITUT FÜR
CONTROLLING & CONSULTING**

JKU

**JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ**

Foto: www.jku.at

INHALTSVERZEICHNIS



| | |
|--|-----------|
| Vorwort | 3 |
| Veranstaltungsrückblick | 4 |
| Neue Publikationen | 9 |
| Teilnahme an Konferenzen | 11 |
| Institutsfeiern | 13 |
| Vorstellung einer neuen Mitarbeiterin | 15 |
| Ausschreibungen | 16 |
| Information zu auslaufendem Studienplan | 18 |

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Pünktlich zum Start des Wintersemesters erscheint auch eine neue Ausgabe unseres Institutsnewsletters. Die vergangenen Monate waren zu unserer aller Freude geprägt von einem Wiederaufleben der Präsenzveranstaltungen nach einer pandemiebedingt langen Phase von online abgehaltenen oder abgesagten Terminen.

Anfang Juni durften wir uns zum zweiten Mal im Rahmen einer Diskussionsrunde mit Vertretern der Gläubigerschutzverbände mit dem Thema Krisen- und Risikomanagement auseinandersetzen, während wir wenige Tage darauf auch auf den Konferenzen ERMAC und EURAM vertreten waren. Ebenfalls im Juni konnten wir den 82. Geburtstag von em. Univ.-Prof. Dr. Harald Stiegler feiern, welcher als langjähriger Vorstand das Institut für Controlling & Consulting aufgebaut hat.

Einen besonderen Veranstaltungshöhepunkt bildete unser nun schon zum vierten Mal abgehaltener Workshop über Wirtschaft und monastisches Leben im Benediktinerstift Lambach - dieses Mal unter dem Schwerpunkt Kooperationen von Klöstern. Im Zuge dessen war es uns außerdem eine große Freude, zum ersten Mal den Benedictus-Preis an Rebecca Schiffer und Sarah Pieslinger verleihen zu dürfen. Letztere wird neben Antonia Litzlbauer unser Instituts-Team ab Oktober in noch größerem Ausmaß unterstützen.

Darüber hinaus waren wir seit dem letzten Newsletter im Juni 2022 auch wieder publizistisch tätig - unter anderem mit einem Beitrag über neue Einblicke in die Betriebsseelsorge im Review of Managerial Science sowie durch die Veröffentlichung unseres Praxisberichts für die Jahre 2019-2022.

Ebenso dürfen wir abschließend auf eine Ausschreibung der Raiffeisen Landesbank Oberösterreich hinweisen, welche ein Traineeprogramm in Kooperation mit der renommierten Stanford University auf die Beine gestellt hat.

Linz, im September 2022

Birgit Feldbauer-Durstmüller
Stefan Mayr und
das Controlling-Team



**Birgit
Feldbauer-Durstmüller**

Institutsvorstand



Stefan Mayr

Stv. Institutsvorstand

Krisen- und Risikomanagement



Mathias Baschinger

Diskussionsrunde mit Vertretern der Gläubigerschutzverbände zum aktuellen Insolvenzgeschehen im Zuge der Covid-19-Krise.

Am 01.06.2022 fand bereits zum zweiten Mal eine Veranstaltung zum Thema COVID-19 und dessen Auswirkungen auf das Insolvenzgeschehen mit Vertretern der Gläubigerschutzverbände statt. Als Diskutanten nahmen **Frau Mag. Andrea Hilber**, Insolvenzschutzverband für ArbeitnehmerInnen (ISA), **Frau Mag. Petra Wögerbauer**, Kreditschutzverband von 1870 (KSV) sowie **Dr. Franz Loizenbauer**, Alpenländischer Kreditorenverband (AKV), teil. Die Veranstaltung war Teil einer wiederkehrenden Serie unseres Instituts zum Thema Krisen- und Risikomanagement. Aus aktuellem Anlass wurden Auswirkungen der COVID-19 Regierungsmaßnahmen auf das Insolvenzgeschehen sowie die aktuelle wirtschaftliche Situation der Unternehmen in Österreich beleuchtet.



Controlling mit BMD

Am 5. April stellte **Herr Mag. Roland Beranek**, Leiter der BMD-Akademie, den Studierenden der LVA *IT-Systeme im Controlling* das Systemhaus BMD nebst der Akademie vor und gab einen Einblick in die Welt der Digitalisierung im Rechnungswesen. BMD ist Businesslösungsspezialist für 33.000 Unternehmen und 2.000 Steuerberatungskanzleien.

Das Thema Digitalisierung und Automatisierung durchzieht das gesamte Rechnungswesen und ist eine wichtige Säule zur Unterstützung des „Order to Cash“-Prozesses. Den Studierenden wurden einerseits neue Wege, Ansichten, Einblicke sowie Abläufe anschaulich präsentiert und andererseits, dass das Rechnungswesen keineswegs bei der monatlichen Umsatzsteuervoranmeldung endet. Dort beginnt die Reise ins Controlling bzw. Kostenrechnung, um Unternehmensentscheidungen nachhaltig zu unterstützen bzw. zu untermauern. Wir bedanken uns für den sehr interessant und anschaulich gestalteten Gastvortrag!



Karin Niederwimmer



Roland Beranek



Wirtschaft und monastisches Leben



Julian Schöffl

Bereits zum vierten Mal veranstaltete das Institut für Controlling & Consulting gemeinsam mit dem Benediktinerstift Lambach den Workshop **Wirtschaft und monastisches Leben**. Das von 11. bis 13. Juli 2022 dauernde Programm stand in diesem Jahr unter dem Schwerpunkt **Kooperationen von Klöstern**.

Den inhaltlichen Einstieg nach der Begrüßung von **Abt Maximilian Neulinger OSB** und **Univ.-Prof. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller** stellte die Keynote von **Bischof Dr. Manfred Scheuer** dar. Dieser referierte darüber, wie Spiritualität und der moderne Leistungsgedanke in Einklang gebracht werden können. Eine Verbindung dieser beiden Welten sah Bischof Scheuer dabei u. a. im Wahlspruch des Benediktinerordens, in „Ora et labora“, wobei das richtige Verhältnis von Beten und Arbeiten der heutzutage oft zitierten „Work life balance“ entspricht.

Der zweite Workshoptag wurde durch einen Vortrag von **Frau Dr. Melanie Lubinger**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Controlling & Consulting, eingeleitet. Frau Lubinger stellte verschiedene Perspektiven von Kooperationen vor, welche unter anderem sowohl den sozialen als auch den kulturellen Bereich betreffen können. Die Gründe für solche Kooperationen sind vielfältig und reichen von einer Bündelung der Ressourcen über einen wechselseitigen Wissenstransfer und der Generierung neuer Aufträge bis hin zu einer Reduktion von Kosten, Zeit sowie Risiko.



Wirtschaft und monastisches Leben

Danach referierte der Geschäftsführer der Österreichischen Ordensgemeinschaft, **Mag. Peter Bohynik**, über Kooperationen aus der Ordensperspektive. Die Kooperation von Orden nebst deren Schulen, Spitälern, Archiven und Bildungshäusern unter dem Dach der österreichischen Ordensgemeinschaft ist insbesondere in den heutigen herausfordernden Zeiten unerlässlich. Die bisherigen Erfahrungen sprechen für die Zukunftsfähigkeit dieses Systems.

Am Nachmittag präsentierte **Mag. Reinhold Prinz** in seiner Funktion als Finanzdirektor der Diözese Linz den Teilnehmern, wie sich Kooperationen zwischen Klöstern und Diözesen aus wirtschaftlicher Sicht gestalten können. Konkret wurde dabei das mit der Strukturreform neugeschaffene Organisationsfeld „Finanzen und Verwaltung“ anhand dessen einzelner Fachbereiche näher vorgestellt. Darauf aufbauend diskutierten Workshopteilnehmer zusammen mit Wirtschaftsdirektoren diverser Klöster über positive und negative Erfahrungen aus klösterlichen Kooperationen sowie deren Nutzen und Grenzen.

Der vierte Workshopbeitrag des Tages war derjenige von **Prof. (FH) Dr. Michael Kuttner** von der Fachhochschule Salzburg sowie dem Institut für Controlling & Consulting. Dieser stellte das Forschungsprojekt *Eine empirische Analyse der Kooperationen benediktinischer Frauen- und Männerklöster der DACH-Region* vor.



Wirtschaft und monastisches Leben

Danach folgte ein Konzert der Vereinigung „Klangviertel“, welches auch ein Geburtstagsständchen für Dekan o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Helmut Pernsteiner beinhaltete. Im Anschluss erlaubte es das Abendwetter, im Konventgarten die Diskussion abzuhalten. Im Rahmen des Mottos *Wie können Klöster kooperieren?* diskutierten unter der Moderation vom **Mag. Ferdinand Kaineder P. Jakob Auer OSB** von der Salzburger Erzabtei St. Peter, **Dr. Rena Haftlmeier-Seiffert**, Geschäftsführerin der EQUA-Stiftung, sowie **Priv.-Doz. Dr. Isabelle Jonveaux**, die Bildungsreferentin der Auslandshilfe der Caritas Steiermark.

Am letzten Tag des Klosterworkshops referierte zunächst **P. Mag. Michael Hüttl OSB** vom Benediktinerstift Altenburg über die Marke „Klösterreich“ und deren Erfolgsgeschichte. Den finalen Beitrag stellte ein Bericht von **Univ.-Doz. Dr. Christine Maria Grafinger**, der langjährigen Leiterin der Handschriftenabteilung der Bibliotheca Vaticana, dar. In ihrem Vortrag gewährte sie den Teilnehmern Einblicke in die Archivarbeit, welche nicht nur theoretischer Natur waren, sondern auch die Präsentation originaler alter Handschriften beinhalteten.



Praxisbericht 2019-2022

Wir freuen uns, die Veröffentlichung unseres **Praxisberichts für die Jahre 2019 bis 2022** bekanntgeben zu können. Die Arbeit am Institut für Controlling & Consulting der Johannes Kepler Universität Linz ist stark von der unternehmerischen Praxis geprägt, die wir in die drei Bereiche, praxisorientierte Forschung, Lehre und Weiterbildung unterteilen. Diese Broschüre soll einen Einblick in die vielseitige Praxisorientierung unseres Instituts vermitteln.

Im ersten Teil präsentieren wir einige interessante und **praxisrelevante Forschungsthemen**, die Entwicklungen und Herausforderungen des Controllings fokussieren. Die ausgewählten Forschungsergebnisse umfassen neben der Analyse von Auswirkungen der Digitalisierung auf das Controlling aktuelle Entwicklungen im Bereich des Krisenmanagements und familienunternehmensbezogene Fragestellungen. Einen wesentlichen Erfolgsfaktor unserer Forschungstätigkeiten bilden Kooperationen mit Frau a.Univ.-Prof. Dr. Christine Duller vom Institut für angewandte Statistik sowie die Zusammenarbeit mit dem Institut für betriebliche Finanzwirtschaft unter Leitung von Dekan o.Univ.-Prof. Dr. Helmut Pernsteiner.

Der zweite Teil des Praxisberichts illustriert die **praxisorientierte Lehre** am Institut für Controlling & Consulting, wo im Rahmen von Seminaren, Diplom- und Masterarbeiten praxisnahe Themen bearbeitet werden. Zur Illustration werden ausgewählte Abschlussarbeiten des Masterstudiums „Finance & Accounting“ und des Diplomstudiums „Wirtschaftspädagogik“, die mit „sehr gut“ von uns beurteilt wurden, vorgestellt. Aber auch kleinere Projekte, wie Fallstudien innerhalb unserer Seminare, haben einen wichtigen Anteil an der praxisorientierten Lehre. Der letzte Teil befasst sich mit der **praxisorientierten Weiterbildung**, die beispielsweise im Rahmen des MBA „Management und Leadership für Frauen“ durchgeführt wird.

Der Praxisbereich ist unter folgendem Link kostenfrei abrufbar: <https://www.jku.at/institut-fuer-controlling-und-consulting/news-events/newsletter-praxisbericht/>



NEUE PUBLIKATIONEN

Neue Einblicke in die Betriebsseelsorge



Tanja Wolf

Tanja Wolf, Birgit Feldbauer-Durstmüller in Review of Managerial Science (2022).

Betriebsseelsorge, eine konkrete Manifestation von Spiritualität am Arbeitsplatz, ist definiert als eine Form der Seelsorge, welche auf die spezifischen Bedürfnisse von Menschen am Arbeitsplatz abgestimmt ist. Während wissenschaftliche Publikationen bisher den Schwerpunkt auf die vorteilhaften Auswirkungen gelegt haben, ist eine genaue Untersuchung der möglichen Instrumentalisierung von Betriebsseelsorge durch das Management unberücksichtigt geblieben. Betriebsseelsorge kann eine tatsächliche Integration von Spiritualität bedeuten und dabei eine Debatte über die Bedeutung von Leben und Arbeit sowie eine kritische Analyse von Organisationsstrukturen und Management anstoßen (kritische Arbeitsplatzspiritualität).



Birgit
Feldbauer-Durstmüller

Dieser Artikel trägt zur Managementliteratur durch die Ausarbeitung von entscheidenden Charakteristiken einer kritischen und positiven Arbeitsplatzspiritualität bei sowie durch die Diskussion derjenigen Charakteristiken, welche die Betriebsseelsorge betreffen. Darüber hinaus bieten wir eine qualitative Studie bezüglich Betriebsseelsorge, welche ein kritisches wie zum Nachdenken anregendes Modell veranschaulicht, das verschiedene Herausforderungen, Zugehörigkeiten und Logiken in der säkularen Arbeitswelt konfrontiert. Die herausgearbeiteten Charakteristiken und die qualitative Studie erweitern unser Verständnis von Spiritualität und Seelsorge am Arbeitsplatz, indem sie einen Blick über die traditionellen Managementperspektiven hinaus bieten. Überdies trägt dieser Artikel zur Diskussion bei, auf welche Arten von Spiritualität und Seelsorge wir uns in der Managementtheorie und -praxis beziehen.

Der Artikel ist unter folgendem Link als Open Access verfügbar: <https://link.springer.com/article/10.1007/s11846-022-00553-5>



ERMAC 2022

Dr. Melanie Lubinger, Institut für Controlling & Consulting, besuchte von 19. bis 21. Juni 2022 die **ERMAC-Konferenz** an der WU Wien. Im Zuge dieser Konferenz präsentierte sie unter dem Titel ***The Relevance of Religiously Influenced Values on Entrepreneurial Decisions in Family Businesses*** erste Forschungsergebnisse aus einem aktuellen Forschungsprojekt zu Werte von Familienunternehmen.

Die ERMAC 2022, welche unter dem Fokus von **Management-Control-Systemen und Unternehmensführung** stand, bot eine gute Plattform für einen intensiven wissenschaftlichen Austausch zu aktuellen Forschungsfragen und -themen. In verschiedenen Sessions wurden diverse Forschungsprojekte präsentiert. Melanie Lubinger stellte ein aktuelles Forschungsprojekt des Instituts für Controlling und Consulting zum inhaltlichen Schwerpunkt ***Werte in Familienunternehmen*** vor. In einer anschließenden Feedbackrunde konnten neue Impulse und Verbesserungen für die Weiterentwicklung des Projektes generiert werden. Neben diesem positiven Wert des wissenschaftlichen Diskurses konnte auch die Zeit für Networking genutzt werden.



Melanie Lubinger



TEILNAHME AN KONFERENZEN

EURAM 2022 - Leading Digital Transformation



Melanie Lubinger



Johannes Thaller

Mag. Johannes Thaller und **Dr. Melanie Lubinger** vom Institut für Controlling & Consulting besuchten von 15. bis 17. Juni 2022 die jährlich stattfindende **EURAM-Konferenz** an der School of Management and Law in Winthertur, Schweiz. Im Zuge dieser Konferenz präsentierte Herr Thaller Forschungsergebnisse aus einem aktuellen Forschungsprojekt zu Werten von Familienunternehmen sowie eine weitere Präsentation im Euram Early Career Track. Im selben Track präsentierte auch Melanie Lubinger ein Forschungsprojekt zum Thema Karriereentwicklung von jungen Akademikern an öffentlichen Universitäten in Österreich.

Die unter dem Motto **Leading digital Transformation** stehende Konferenz wurde von Johannes Thaller sowie Melanie Lubinger für wissenschaftlichen Diskurs und Networking genutzt. Im Zuge dessen besuchte Herr Thaller bereits vor offiziellem Beginn der Konferenz das Kolloquium für Doktoranden, bei welchem er sich intensiv mit dem Publizieren von wissenschaftlichen Arbeiten und den Fragestellungen seiner Dissertation befasste. An der Hauptkonferenz präsentierten die beiden Mitarbeiter des Instituts für Controlling & Consulting jeweils ihre eingereichten Forschungsarbeiten und diskutierten wesentliche Punkte in den jeweiligen Themenbereichen.



Geburtstagsfeier von Prof. Harald Stiegler

Seinen 82. Geburtstag hat **Herr em. Univ.-Prof. Dr. Harald Stiegler** im Juni 2022 begangen. Er hat als Vorstand das Institut für Controlling & Consulting an der JKU aufgebaut und langjährig geprägt. Anlässlich seines Ehrentages kamen das Institut unter der Leitung von Frau Univ.-Prof. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller sowie langjährige Kollegen und Mitarbeiter auf Speis und Trank zusammen, um Herrn Prof. Stiegler gebührend zu feiern. Der Dekan der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Herr o. Univ.-Prof. Dr. Helmut Pernsteiner, würdigte die Leistungen von Herrn Prof. Stiegler nochmals gesondert in seiner Ansprache. Wir gratulieren sehr herzlich!



Johannes Thaller



Verleihung des Benedictus-Preises



Julian Schöffl

Am Dienstag, den 12. Juli 2022 wurde vom Institut für Controlling & Consulting und dem Benediktinerstift Lambach der gemeinsam ausgelobte **Benedictus-Preis** zum ersten Mal verliehen.

Bewerbungsberechtigt waren all jene, die zwischen 2019 und 2022 eine wissenschaftliche Qualifikationsarbeit aus den Bereichen Kirche und Wirtschaft, Theologie mit Schwerpunkt auf dem Benediktinerorden oder (sofern unter 35 Jahren) aus anderen Bereichen der Theologie verfasst hatten. Die würdevolle Preisverleihung durch Abt Maximilian Neulinger OSB, Univ.-Prof. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller sowie Dekan o. Univ.-Prof. Dr. Helmut Pernsteiner fand im Rahmen des Workshops *Wirtschaft und monastisches Leben* statt. Dieser wurde ebenfalls vom Institut gemeinsam mit dem Stift Lambach organisiert. Bei den von facheinschlägigen Gutachtern aus mehreren Bewerbern ausgewählten Gewinnerinnen handelte es sich zum einen um **Mag. Sarah Pieslinger, BA, B.Rel.Ed.Univ., MA** mit einer Arbeit über die Bedeutung einer Alltags- und Gebetsspiritualität am Beispiel des spirituellen Lehrers David Steindl-Rast. Zum anderen wurde auch **Rebecca Schiffer, BSc, MSc** ausgezeichnet, welche ihre Masterarbeit über das Controlling in Klöstern eingereicht hatte.

Wir gratulieren diesen beiden verdienten Mitarbeiterinnen des Instituts und wünschen ihnen viel Erfolg auch ihrem weiteren beruflichen Lebensweg!



VORSTELLUNG EINER NEUEN MITARBEITERIN

Antonia Litzlbauer

Antonia Litzlbauer absolvierte, bevor sie zu studieren begann, von 2013 bis 2018 die **Bundeshandelsakademie in Eferding** mit Schwerpunkt auf Digital Business. Nach erfolgreicher Reife- und Diplomprüfung begann sie mit dem **Diplomstudium der Wirtschaftspädagogik** an der JKU im Jahr 2018. Im Jahr 2019 entschied sie sich, zusätzlich das **Bachelorstudium der Wirtschaftswissenschaften** zu absolvieren.

Seit Oktober 2021 ist Antonia Litzlbauer bei der **KPMG Austria GmbH** im Bereich der Wirtschaftsprüfung tätig. Im Sommersemester 2022 begann sie schließlich, als **studentische Projektmitarbeiterin** am Institut für Controlling und Consulting zu arbeiten.



Antonia Litzlbauer

Kurzlebenslauf:

| | |
|---------------|---|
| 1998 | geboren |
| 2013 bis 2018 | Bundeshandelsakademie Eferding |
| seit WS 2018 | Diplomstudium Wirtschaftspädagogik |
| seit WS 2019 | Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften |
| seit 10/2021 | Audit Associate bei KPMG Austria |
| seit 03/2022 | Projektmitarbeiterin am Institut für Controlling und Consulting |

Raiffeisenlandesbank OÖ holt Bildungsinitiative der US-Eliteuniversität Stanford nach Oberösterreich



**RLB OÖ-Personalchef
Wolfgang Spitzenberger
setzt auf Innovation und
Lernbereitschaft**

Der Arbeitsmarkt befindet sich nicht nur in einem permanenten, sondern aktuell auch in einem rasanten Wandel. Viele Berufsbilder, die es in zehn bis 15 Jahren geben wird, sind derzeit noch gar nicht bekannt. Aber eines ist klar: Innovation und Digitalisierung sowie vor allem die Flexibilisierung von Arbeitsweisen und -abläufen werden künftig sicherlich eine noch größere Rolle spielen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ (RLB OÖ) versucht, diesen Herausforderungen mit innovativen und zukunftssträchtigen Ideen zu begegnen, und setzt neben optimierten und auf die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgestimmten Arbeitsbedingungen wie Co-Working-Spaces oder der Möglichkeit zu Home-Office auf gezielte und qualitativ hochwertige Angebote. „Der Arbeitsmarkt ist hart umkämpft. Um gute Mitarbeiter zu bekommen, muss man sich mit dem Angebot abheben“, sagt **Wolfgang Spitzenberger**, Leiter der Personalabteilung der Raiffeisenlandesbank OÖ.

Trainee-Programm mit Stanford University

Die RLB OÖ setzt als eines der führenden oberösterreichischen Unternehmen im Bereich Aus- und Weiterbildung immer wieder auf neue Bildungsmaßnahmen. So wurde jetzt aktuell in Kooperation mit „Stanford Online“, einer Bildungsinitiative der US-Eliteuniversität Stanford, ein „Digital Transformation Trainee-Programm“ gestartet. Dabei durchlaufen Jungakademikerinnen und -akademiker sowie Maturantinnen und Maturanten in 12 bis 18 Monaten eine praktische, individualisierte Ausbildung in der Bank. Durch Jobrotation werden Einblicke in unterschiedliche Unternehmensbereiche ermöglicht. Die Trainees wirken bei Projekten des Innovation Hubs der RLB OÖ mit und übernehmen rasch eigenverantwortlich Themenfelder. Begleitet wird die Traineezeit von einem Mentoringprogramm. Innovationsbotschafterinnen und -botschafter helfen dabei, Chancen und Potenziale gemeinsam zu erforschen und so die Zukunft der Bank wesentlich zu gestalten. Nach Abschluss des Trainee-Programms können die Teilnehmenden rasch verantwortungsvolle Jobs übernehmen und einen wesentlichen Beitrag für die kreative, effiziente und innovative Weiterentwicklung der Bank leisten.

Vertiefende Online-Ausbildungen

Während der Ausbildung absolvieren die Trainees je nach Interessensgebiet und Einsatzbereich eines der folgenden vier Stanford-Programme online: „Artificial Intelligence Program“, „Digital Transformation Program“, „Advanced Cybersecurity Program“ oder „Creativity and Design Thinking“.

Investition in die Zukunft

Erklärtes Ziel der RLB OÖ ist es, frühzeitig mögliche Nachwuchskräfte für alle Bereiche der Bank aufzubauen. Durch die hohe Innovationsorientierung der Stanford-Programme und der Ausbildungen in der Bank wird beabsichtigt, den Innovationsgeist für bestehende und neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spürbar zu machen. Das Trainee-Programm ist einer von mehreren Akzenten, die die Bank im Bildungsbereich setzt: „Unser jährliches Budget für Aus- und Weiterbildung umfasst zwei Millionen Euro“, sagt RLB OÖ-Personalchef Wolfgang Spitzenberger. Angebote wie Persönlichkeits- und Potenzialanalyse oder verschiedene Ausbildungen gibt es auch für Mitarbeitende, die bereits länger im Unternehmen sind. Eine aktuelle Initiative wird „Zukunftsakademie“ genannt. Laut Spitzenberger ist es alternativlos, umfassend in die Mitarbeiter-Ausbildung zu investieren: „Wir wollen uns als innovative Bank weiterentwickeln. Dafür braucht es innovative Köpfe. Das ist eine Investition in die Zukunft unseres Unternehmens sowie in die persönliche Zukunft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen sollen alle Möglichkeiten in der persönlichen Weiterentwicklung offenstehen.“ Neben der fachlichen Ausbildung bleiben jedoch auch Empathie und Veränderungswillen wichtig: „Weil wir nicht genau wissen, welche Berufsbilder es in Zukunft geben wird, ist es wichtig, dass die Mitarbeiter offen für Neues bleiben und lernbereit sind“, so Spitzenberger.



Bewirb dich jetzt unter teamraiffeisen.at/trainee.

Wir freuen uns auf dich!

Bei diesem Text handelt es sich um einen redaktionellen Beitrag der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich.



INFORMATION ZU AUSLAUFENDEM STUDIENPLAN

Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften



Melanie Lubinger

Das **Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften** (Studienplan 2007W) läuft am 30.09.2023 ab. Bis dahin müssen die Diplomarbeit und alle Spezialisierungen abgeschlossen sein.

Bei Fragen melden Sie sich bitte an **Frau Dr. Melanie Lubinger** unter melanie.lubinger@jku.at

SONSTIGES

Zweite Auflage Sammelband

Controlling - Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen



Birgit
Feldbauer-Durstmüller

Wie bereits angekündigt, wird im November die zweite Auflage des Sammelbandes ***Controlling - Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen*** im Springer-Verlag erscheinen. Insgesamt umfasst der Sammelband 25 Beiträge von 42 Autoren, wobei inhaltlich folgende Themenbereiche abgedeckt werden:

1. Digitalisierung
2. Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility
3. Familienunternehmen und Klein- und Mittelunternehmen
4. Spezialaspekte



Stefan Mayr



IMPRESSUM:

JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

Institut für Controlling & Consulting

Altenberger Str. 69
4040 Linz, Österreich

T +43 732 2468 7044
office@controlling.jku.at
www.jku.at/controlling

Inhaltliche Verantwortung:

Univ.-Prof. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller
Assoz. Univ.-Prof. Dr. Stefan Mayr

Redaktion, Design & Layout:

Julian Schöffl, BEd, MEd

Gendering:

Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde im vorliegenden Newsletter teilweise auf die explizite geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Hierfür wurde als Vereinfachung stellvertretend für alle Geschlechtsformen meist nur die männliche Schreibweise angewandt.